

Gnade über Gnade

Kleine Hausandacht am Abend von Weihnachten am 25. Dezember 2020

Vor Beginn

Versammeln sie sich um den Christbaum und zünden sie die Lichter an. Machen sie alle anderen Lichter aus und kommen sie zur Ruhe nach dem Trubel von Heilig Abend, den Familien-

besuchen und sonstigen Feierlichkeiten. Genießen sie die Stille und das Leuchten des Christbaumes, dem Sinnbild für das wiedergefundene Paradies.

Versöhnung

Nicht selten gibt es an den Weihnachtsfeiertagen auch Stress, manchmal sogar Streit und böse Worte. Das ist menschlich.

Fragen sie sich in der Stille vor dem Christbaum: Gibt es etwas, das ich in Ordnung bringen möchte? Vielleicht

mit einer kleinen Geste, einem Wort der Entschuldigung, einer Umarmung oder einem Telefonat?

Bitten sie still in ihrem Inneren das Christkind um die Kraft zur Versöhnung.

Beten Sie dann miteinander:

Gebet

Ehre sei Gott in der Höhe.

Ehre dem Vater, dem Ursprung des Lebens.

Ehre dem Sohn, der in die Welt kam.

Ehre dem Geist, der zur Freiheit befreit.

Ehre Gott in der Höhe, und Friede den Menschen seiner Gnade:

Die Sünder kehren um.
Die Kranken finden Heilung.
Die Mächtigen stürzen vom Thron.
Die Niedrigen hören der Engel Botschaft.
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden uns Menschen.
Amen.

(nach GL 8)

Schriftlesung

Lesung aus Johannes-Evangelium.

¹⁵Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. ¹⁶Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade.

¹⁷Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. ¹⁸Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

(Joh 1, 15-17)

Impuls

Als Kind habe ich mich in der Kirche an Weihnachten immer gewundert: Kaum war Jesus als Kind geboren, schon tauchten Lesungen auf, die ihn als Erwachsenen zeigen.

Johannes spricht ja diese Worte über den erwachsenen Jesus. Eine völlig andere Perspektive auf den ersten Blick! Wenn ich an meine eigenen Kinder denke, verstehe ich das schon besser. Manche typischen Eigenschaften meiner jetzt erwachsenen Kinder waren eigentlich von Anfang an vorhanden: Sensibilität, Umgänglichkeit,

Optimismus, Beharrlichkeit, ... Ich staune immer wieder und denke: So war er/sie doch schon als Baby!

So mag es auch Maria ergangen sein, als sie hört, was Johannes über ihren erwachsenen Sohn sagt.

Genauso habe ich das von Anfang gespürt: Gnade über Gnade für alle, die damals an der Krippe standen. Und alle wussten: Gott ist bei uns!

Wenn sie eine Krippe haben, dann stellen sie sich zum Schlussgebet davor.

Schlussgebet

Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben,
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und lass dir`s wohlgefallen.

Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen.

(Paul Gerhardt 1653)

Lassen sie den Abend still und ruhig ausklingen.